

# Demokratische Orientierung durch Geschichte?

*Der Fall „Kalle“*

*Offenburg im Jahr 1847*

## M2.2 – Karl Heinrich Schaible, kurz: „Kalle“



[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karl\\_Heinrich\\_Schaible.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karl_Heinrich_Schaible.jpg)

Unknown, <a href="https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karl\_Heinrich\_Schaible.jpg">Karl Heinrich Schaible</a>, als gemeinfrei gekennzeichnet, Details auf <a href="https://commons.wikimedia.org/wiki/Template:PD-old">Wikimedia Commons</a>

## M2.3 – Wie können wir „Kalle“ helfen?

Wir besorgen  
ihm einen  
Anwalt!

Wir befreien ihn  
nachts aus dem  
Gefängnis!

Wir gehen zur  
Polizei und  
fragen nach!

Wie verteilen  
Flugblätter mit  
seinem Bild darauf!

Wir machen in der  
Zeitung auf sein  
Schicksal  
aufmerksam!

Wir trommeln alle  
Turner zusammen  
und machen eine  
Demo vorm Schloss!

# M2.4a

## „Kalle“ – Mein Profil



[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karl\\_Heinrich\\_Schaible.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karl_Heinrich_Schaible.jpg)

Unknown, <a href="https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karl\_Heinrich\_Schaible.jpg">Karl Heinrich Schaible</a>, als gemeinfrei gekennzeichnet, Details auf <a href="https://commons.wikimedia.org/wiki/Template:PD-old">Wikimedia Commons</a>

- Meine Freunde nennen mich „Kalle“.
- Ich bin 23 Jahre alt, komme aus Offenburg und studiere Medizin an der Uni Heidelberg.
- [...]

# M2.4b

## „Kalle“ – Mein Profil



[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karl\\_Heinrich\\_Schaible.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karl_Heinrich_Schaible.jpg)

Unknown, <a href="https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karl\_Heinrich\_Schaible.jpg">Karl Heinrich Schaible</a>, als gemeinfrei gekennzeichnet, Details auf <a href="https://commons.wikimedia.org/wiki/Template:PD-old">Wikimedia Commons</a>

- Meine Freunde nennen mich „Kalle“.
- Ich bin 23 Jahre alt, komme aus Offenburg und studiere Medizin an der Uni Heidelberg.
- Ich turne gerne! Bin in Heidelberg im Turnverein. Letztes Jahr habe ich an den Deutschen Turnmeisterschaften in Heilbronn teilgenommen. Ich bin 9. von 200 geworden und hab als Preis sogar einen Lorbeerkrantz bekommen! Mein Verein ist voll stolz auf mich!
- Mein zweites Hobby ist Politik: Ich diskutiere mit den Jungs aus meinem Verein viel über Politik. Wir wollen endlich die deutsche Einheit und wir wollen Freiheit! Aber wir reden nicht nur! Wir verteilen Flugblätter oder verschicken sie heimlich mit der Post, um die Polizei zu ärgern. Wenn ich Zeit hab, bin ich auch noch Journalist und schreibe Artikel für Zeitungen, in denen man wenigstens mal die Regierung kritisieren darf! Vermutlich hat die Regierung schon Spitzel auf mich angesetzt. Am Ende verhaften die mich noch und sperren mich ein... aber von denen kaputt machen, das lasse ich mich nicht...

**Ich bin begeistert!**

**Turnen ist super!**

**Ich habe sogar einen  
Preis bei der deutschen  
Turnmeisterschaft  
gewonnen!**



**Wie ich mich fühle...**

[https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karl\\_Heinrich\\_Schaible.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Karl_Heinrich_Schaible.jpg)



**Ich bin begeistert!**

**Turnen ist super!  
Ich habe sogar einen  
Preis bei der deutschen  
Turnmeisterschaft  
gewonnen!**

**Ich bin wütend!**

**Verdammt noch mal!  
Ich will keine Gnade von  
einem Großherzog!  
Ich will mein gutes  
Recht und endlich einen  
fairen Prozess vor einem  
ordentlichen Gericht!**

**Wie ich mich fühle...**

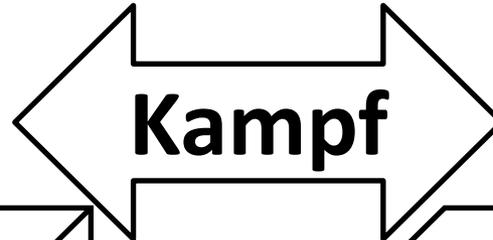
**Ich bin überzeugt!**

**Die Idee, die verschiedenen  
deutschen Staaten zu einer  
Einheit zu verbinden,  
unterstütze ich voll!**

**Ich bin stolz!**

**Im Gefängnis haben „die“  
zwar meinen durchtrainierten  
Körper ruiniert, aber  
psychisch habe ich mich von  
„denen“ nicht kaputt machen  
lassen!**

# M2.6a – Der Fall „Kalle“ 1847



**Was macht die  
Polizei?**

- Sie beobachtet ihn und setzt Spitzel  
auf ihn an. [...]

**Tätige Unfreiheit**

**Was macht „Kalle“?**

**Er ist politisch aktiv:**

- Er macht Sport im Verein. [...]

**Tätige Freiheit**

# M2.6b – Der Fall „Kalle“ 1847

Was macht die Polizei?

- Sie beobachtet ihn und setzt Spitzel auf ihn an.
- Sie fängt seine Briefe ab und öffnet sie heimlich.
- Sie schlägt unerwartet zu und verhaftet ihn, als er unterwegs ist.
- Sie sperrt ihn in eine miserable Zelle ein und behandelt ihn wie einen Staatsverbrecher.
- Sie verhört ihn stundenlang und setzt ihn dabei unter Druck.
- Sie gibt ihm keine Möglichkeit, jemanden darüber zu informieren.
- Sie macht ihm heimlich den Prozess und gibt ihm keine Möglichkeit, sich zu verteidigen.

Tätige Unfreiheit

Kampf

Was macht „Kalle“?

Er ist politisch aktiv:

- Er macht Sport im Verein.
- Er schreibt Artikel für regierungskritische Zeitungen, denen Freiheit wichtig ist.
- Er setzt sich begeistert für die deutsche Einheit ein.
- Er verteilt öffentlich Flugblätter.
- Er verschickt heimlich Flugblätter im Briefumschlag per Post.

Tätige Freiheit

# M2.7 – Gnade vor Recht?

## Der „Geheime Inquisitionsprozess“ in Baden 1847

- Die Justiz arbeitet geheim:
  - Die Gefangennahme in Rastatt erfolgt geheim. Niemand soll davon erfahren.
  - Die Dauer der Untersuchungshaft im Gefängnis bleibt geheim. Niemand sagt dem Gefangenen, wie lange er noch gefangen gehalten wird.
  - Der Gefangene wird stundelang im Geheimen verhört.
  - Der Grund der Gefangennahme bleibt geheim.
  - Die Akten mit den Verhörprotokollen und der Anklageschrift bleiben geheim.
  - Der Angeklagte kann keinen Anwalt oder Angehörigen informieren.
  - Der Angeklagte wird keinem Richter vorgeführt.
  - Es gibt keinen öffentlichen Prozess, in dem der Angeklagte öffentlich angeklagt wird (und sich verteidigen kann.). Er kann sich vor Gericht kein „rechtliches Gehör“ verschaffen.
  - Ein Arzt kann den Angeklagten medizinisch versorgen. (Er empfiehlt die Freilassung!)
- Es gibt verschiedene Stufen von Gerichten („Instanzen“), z.B. das Hofgericht und das Oberhofgericht.
  - „Kalle“ soll sich aber nicht ans Oberhofgericht wenden, sondern beim Großherzog um Gnade bitten (so rät ihm der Beamte), um gegen sein Urteil Widerspruch einzulegen.
- Justiz und Verwaltung sind nicht getrennt. Der Verwaltungsbeamte, der „Kalle“ verhört, arbeitet also ganz eng mit dem Gericht zusammen und bereitet für den Richter die Akten vor; die Richter kennen nur die Texte dieses Untersuchungsbeamten, wenn sie ihr Urteil fällen.

# M2.8 – Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

## Art 104: Rechtsgarantien bei Freiheitsentziehung

- (1) Die **Freiheit der Person** kann nur auf Grund eines [...] Gesetzes [...] beschränkt werden. Festgehaltene Personen dürfen **weder seelisch noch körperlich misshandelt** werden.
- (2) Über die Zulässigkeit und Fortdauer einer Freiheitsentziehung hat **nur der Richter** zu entscheiden. [...] Die **Polizei** darf aus eigener Machtvollkommenheit **niemanden länger als bis zum Ende des Tages** nach dem Ergreifen in eigenem Gewahrsam halten. [...]
- (3) Jeder wegen des Verdachtes einer strafbaren Handlung vorläufig Festgenommene ist spätestens **am Tage nach der Festnahme dem Richter vorzuführen**, der ihm die **Gründe der Festnahme** mitzuteilen, ihn zu vernehmen und ihm **Gelegenheit zu Einwendungen** zu geben hat. Der **Richter** hat unverzüglich entweder einen mit Gründen versehenen schriftlichen **Haftbefehl** zu erlassen oder die Freilassung anzuordnen.
- (4) Von jeder richterlichen Entscheidung über die Anordnung oder Fortdauer einer Freiheitsentziehung ist **unverzüglich ein Angehöriger des Festgehaltenen oder eine Person seines Vertrauens zu benachrichtigen**.

## M2.9a

Der Fall „Kalle“ (1847)	Grundgesetz der Bundesrepublik
„Kalles“ Briefe werden heimlich geöffnet.	
	Ein Richter muss einen Haftbefehl erlassen.
	Wer verhaftet wird, muss einem Richter vorgeführt werden.
„Kalle“ kann keinen Anwalt informieren.	
	Der Grund der Verhaftung muss mitgeteilt werden.
„Kalle“ wird länger als bis zum Ende des nächsten Tages von der Polizei festgehalten.	
	Niemand darf körperlich misshandelt werden.
	Niemand darf seelisch misshandelt werden.
	Ein Staatsanwalt erhebt öffentlich Anklage im Gerichtssaal.
	Der Richter verkündet das Urteil im Gerichtssaal.
„Kalle“ soll beim Großherzog um Gnade bitten.	
	Polizei und Justiz sind voneinander getrennt.
„Kalle“ darf seine Meinung nicht frei äußern.	

## M2.9b

Der Fall „Kalle“ (1847)	Grundgesetz der Bundesrepublik
„Kalles“ Briefe werden heimlich geöffnet.	Es gilt das Brief- und Postgeheimnis.
„Kalle“ wird ohne Haftbefehl verhaftet.	Ein Richter muss einen Haftbefehl erlassen.
„Kalle“ wird keinen Richter vorgeführt.	Wer verhaftet wird, muss einem Richter vorgeführt werden.
„Kalle“ kann keinen Anwalt informieren.	Ein Anwalt muss unverzüglich informiert werden.
„Kalle“ erfährt nicht den Grund seiner Verhaftung.	Der Grund der Verhaftung muss mitgeteilt werden.
„Kalle“ wird länger als bis zum Ende des nächsten Tages von der Polizei festgehalten.	Ein Richter muss darüber entscheiden, nicht die Polizei.
„Kalle“ wird körperlich misshandelt.	Niemand darf körperlich misshandelt werden.
„Kalle“ wird psychisch unter Druck gesetzt.	Niemand darf seelisch misshandelt werden.
„Kalle“ wird nicht öffentlich angeklagt und bekommt keinen öffentlichen Prozess.	Ein Staatsanwalt erhebt öffentlich Anklage im Gerichtssaal.
„Kalle“ erfährt sein Urteil nicht im Gericht, sondern zuhause am Bett.	Der Richter verkündet das Urteil im Gerichtssaal.
„Kalle“ soll beim Großherzog um Gnade bitten.	Der Angeklagte kann das Urteil anfechten.
Polizei und Justiz arbeiten nicht getrennt.	Polizei und Justiz sind voneinander getrennt.
„Kalle“ darf seine Meinung nicht frei äußern.	Es gilt Meinungsfreiheit.

## **M2.10 – Formulierungshilfen für die mündliche Festigung der Ergebnisse**

- „Kalle“ macht 1847 verschiedene Erfahrungen. Er engagiert sich politisch, indem er...
- Dabei stößt er auf heftigen Widerstand der Staatsgewalt. Am eigenen Leibe erfährt er, wie....
- Seine Erfahrungen macht „Kalle“ unter Bedingungen, die sich von denen bei uns heute in Deutschland deutlich unterscheiden....